

BREMER RUDER-CLUB
HANSA



CLUBSCHLÜSSEL

ODRA River Cup • Bundeswettbewerb • Teufelsmoorrallye

Inhaltsverzeichnis

Der Vorstand

Rücktritt als Ruderwartin	3
Ruderwart gesucht	4
Ehrungen für langjährige Mitglieder	5
Neue Mitglieder	5
Aus der Fördergruppe Rennrudern	6
Steuervorteile beim Spenden	7

Training und Regatta

Gemeinsames Training und Bootstaufe	10
Erfreuliches aus dem Leistungssport	11
ODRA River Cup	12
Bundeswettbewerb Brandenburg	15
Teufelsmoor-Rallye	17
20 Jahre Müggelsee-Regatta	19
Trainingslager Uelzen	21

Allgemeiner Ruderbetrieb

Schooloutparty	22
Maibowle der Damenabteilung	23
Maibockabend der Herrenabteilung	24
BRC Hansa im Heidepark Soltau	25
Rad- und Rudertour durch Deutschland	25
Hydroschild auf unserem Steg	26
Zwischen Boltenmühle und Altfriesack	27
Aussicht mit Krebs, hohe Spundwände und Sirenen	29

Glückwünsche und Termine

Glückwünsche	33
Termine	34

Der nächste Redaktionsschluss ist am 17. September 2017

Artikel und Fotos gerne an clubschluessel@brc-hansa.de

Titelfoto: Bundeswettbewerb Brandenburg

HANSA und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de>

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 18. Juni 2017

Impressum Seite: 32

Rücktritt als Ruderwärtin

Liebe Clubmitglieder,
auf diesem Wege möchte ich euch mitteilen, dass ich vom Amt des Ruderwartes zurückgetreten bin. Der Arbeitsaufwand ist zwar inzwischen auf mehrere Schultern verteilt, trotzdem kann ich dem Ganzen nicht mehr gerecht werden. Als Sportvorsitzende stehe ich aber weiterhin zur Verfügung, und natürlich werden alle Fragen auch weiterhin beantwortet.

Ich würde mich freuen, wenn sich jemand aus den Reihen der Mitglieder bereit erklären würde, dieses Amt zukünftig zu übernehmen. Bei Interesse könnt ihr euch gerne an mich wenden: runderwart@brc-hansa.de oder im persönlichen Gespräch.

Mit rudersportlichem Gruß
Beke

Ruderwart gesucht!

DEINE AUFGABEN

- Organisation der Ruderurse
- Organisation / Erstellung des Sportprogrammes zusammen mit dem Sportmanager
- Teilnahme am AK Sport
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen als stimmberechtigtes Mitglied
- Vertretung des Breitensportes im Vorstand
- Mitglied im Barkenausschuß
- Organisation und Durchführung von Anrudern, Clubregatta und Abrudern
- Organisation einer altersübergreifenden Teilnahme an einer Regatta (z.B. Teufelsmoor-Rallye, Matjesregatta)
- Bericht Breitensport auf der Jahreshauptversammlung
- Zusammenarbeit mit Trainingsleitung, Trainer, Übungsleitern und 2. Vorsitzende Sport

Du hast Interesse?

Möchtest weitere Informationen?

Dann melde Dich bei uns!



KONTAKT:

2. Vorsitzende Sport Beke Gredner (2.vors.sport@brc-hansa.de)

WENN RUDERN - DANN HANSA

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Im Jahr 2017 werden am HANSA-Ehrungstag folgende Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum BRC HANSA geehrt:

70 Jahre Mitgliedschaft:

Adolf Garde
Heinz Meyer
Wilma Schneider

65 Jahre Mitgliedschaft:

Gerd D. Hilgendorf

60 Jahre Mitgliedschaft:

Manfred Colby
Bodo Renne
Wolfgang Wicke

50 Jahre Mitgliedschaft:

Klaus Ahrens
Karlheinz Gloede
Heinz Schwier

40 Jahre Mitgliedschaft:

Cornelius Hennig
Jürgen Keunecke
Helga Klein
Ursula Schüßler

25 Jahre Mitgliedschaft:

Madeleine Anja Böcker
Kerstin Neubacher
Matthias Rentrop
Britta Rosig
Frank Schwan

10 Jahre Mitgliedschaft:

Ingeborg Debus
Gesine Gollasch
Frank Mayer
Gerlind Schütte
Dorothea Wegelein

Sigrid Martin
Mitgliederverwaltung

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Wencke Lauryn
Maria Kraus
Lutz Manke
Fynn Anders
Yannik Anders
Bertold Frick
Irmeli Kramer
Neele Engel
Fynn Seeland
John Lukas Hartung
Svenja Becker
Günter Flor
David Sahlender

Marcio Jose de Menezes Junior
Hans-Christoph Brumberg
Claudia Mühlmeister
Angelika Thiele-Flor
Markus Buße
Emma Stubinitzky
Florence Lenderoth
Ursel Stapelfeldt
Antonella Kunitz
Lara Duncan
Helga van der Jagt
Niklas Postler

Sigrid Martin
Mitgliederverwaltung

Aus der Fördergruppe Rennrudern im BRC Hansa

Mitgliederversammlung am 13.04.2017

Die „Fördergruppe Rennrudern im BRC Hansa e. V.“ hat als eigenständiger gemeinnütziger Verein den Satzungszweck, die rennrudersportlichen Wettkampfaktivitäten des BRC Hansa finanziell zu unterstützen und dafür (steuerbegünstigte) Spenden zu sammeln.

Auf der Mitgliederversammlung am 13.04.2017 fand keine Neuwahl des vertretungsberechtigten Vorstands statt, da dieser satzungsgemäß nur alle zwei Jahre gewählt wird.

Jochen Heck (Vorsitzender), Manfred Colby (stellv. Vorsitzender/Rechnungsführer) und Uwe Schüssler (Schriftführer) bilden weiterhin den vertretungsberechtigten Vorstand.

Das Spendenaufkommen in 2016 war geprägt durch einen Spendenaufruf der Trainingsabteilung des BRC Hansa an die Eltern der im Leistungssport aktiven A- und B-Junioren/innen des BRCH. Hierfür gilt den Eltern ein besonderer Dank.

Die von der Trainingsabteilung des BRCH gewünschte Umsetzung von Sportförderkonzepten durch die Fördergruppe zugunsten des BRCH hat sich in der Praxis als kaum realisierbar herausgestellt, da die Konzepte regelmäßig das Vorhandensein eigener Sportler/innen des Antragstellers vorsehen, die der Förderverein satzungsgemäß nicht hat.

Im Dezember 2016 wurde vom BRC

Hansa ein Zuschussantrag in Höhe von 7.000,00 € für die Anschaffung eines neuen leichten Renneiners gestellt, der bewilligt wurde. Anfang 2017 wurde der Zuschussbetrag an den BRCH überwiesen.

Die Trainingsleiterin des BRC Hansa, Wiebke Liesenhoff, berichtete dem Förderverein über die leistungssportlichen Aktivitäten der Trainingsabteilung, insbesondere über das bevorstehende Aufrücken von Janek Hadamovsky und Till Hildebrandt in den erweiterten DRV-A-Junioren-Kader.

Herzlicher Dank allen Spendern, die wieder ganz wesentlich die rennrudersportlichen Aktivitäten im BRC Hansa unterstützt haben.

Für (steuerbegünstigte) zweckgebundene Spenden hier unsere Bankverbindung (der Förderverein ist insoweit berechtigt, Spendenbescheinigungen zu erteilen):

Fördergruppe Rennrudern im BRC Hansa e.V. - Sparkasse Bremen

IBAN: DE31 2905 0101 0012 0142 88

SWIFT-BIC: SBREDEXXX

Jochen Heck

Dem Verein Gutes tun und auch noch Steuern sparen - klar, grundsätzlich gern...

Aber was bringt mir „das mit den Steuern“ eigentlich?

Und wie funktioniert das?

Die folgenden Zeilen geben einen groben Überblick und erläutern, wie das Spenden konkret funktioniert.

Grundsätzliches

Der Staat fördert Steuerzahler, die Spenden wollen, durch den Sonderausgabenabzug in der Steuererklärung.

Für Geldspenden kann der BRC HANSA grundsätzlich Spendenquittungen ausstellen. Der Steuerexperte spricht hier von Zuwendungsbescheinigungen. Die Spendenquittung bekommt der Spender als Nachweis für die Spende von der HANSA. Und das macht der Club auch sehr gerne und meistens zeitnah ;)

Den bescheinigten Betrag trägt der Steuerbürger dann im Jahr der Zahlung in seiner Einkommensteuererklärung im Mantelbogen auf der Seite 2 in den Zeilen 45 bis 46 ein.

Sie dürfen als Privatperson bis zu 20 % Ihres Jahreseinkommens als Sonderausgabe in Form einer Spende geltend machen; als Unternehmen bis zu 4 Promille des Jahresumsatzes zuzüglich gezahlter Löhne und Gehälter.

Wie viele Steuern kann ich sparen?

Zur Berechnung des persönlichen steuerlichen Vorteils wird das „zu versteuernde Einkommen“ benötigt. Dieses findet man im Einkommensteuerbescheid als Summe vor der „Berechnung der Steuer“ und es entspricht nicht dem Bruttojahreslohn. Der persönliche Steuersatz berechnet sich aus der festzusetzenden Einkommensteuer ins Verhältnis gesetzt zum „zu versteuernden Einkommen“.

Ein paar Rechenbeispiele:

Spendenhöhe 100 €,
persönlicher Steuersatz 25 %
→ Steuerersparnis: 25 €

Spendenhöhe 500 €,
persönlicher Steuersatz 40 %
→ Steuerersparnis: 200 €

Wem das immer noch zu kompliziert ist, der kann auch die vereinfachte Form bei kostenfreien Spendenrechnern im Internet nutzen: zum Beispiel: <https://www.smart-rechner.de/spenden/rechner.php>

Super einfach – Spenden bis 200 Euro

Für Spenden bis 200 Euro ist das ganze Verfahren noch einfacher. Hier reicht es aus, folgende Schritte zu durchlaufen:

1. Betrag bis 200 € mit dem Verwendungszweck „Spende“ auf das HANSA Konto überweisen
2. Überweisungsbeleg ausdrucken (z.B. aus dem Online-Banking)

3. Den Kasten unten ausschneiden,
kopieren oder gleich den ganzen
Clubschlüssel nehmen

4. Eintrag der Spendensumme in der
Steuererklärung

5. Anlage der beiden Belege (siehe 2.
und 3.) an die Steuererklärung

6. Absenden an das Finanzamt

7. Weiterrudern

Diesen Kasten ausschneiden und der
Steuererklärung zusammen mit einem

Überweisungsbeleg beifügen:

Bestätigung über Zuwendung für das Finanzamt

(gilt bis 200,00 € nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug/Kontoauszügen)

Der Bremer Ruder-Club HANSA e.V. ist nach dem letzten uns zugegangenen Bescheid vom 07.11.2016 des Finanzamtes Bremen-Mitte, Steuernummer 60/145/00748 gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind gemäß § 10 b Abs. 1 Einkommensteuergesetz steuerlich abzugsfähig.

Wir bestätigen, dass die Zuwendung nur zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung verwendet wird. Es handelt sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag.

Bremer Ruder-Club HANSA e.V.

Werderstraße 64

28199 Bremen

Woher bekomme ich die Spendenquittung?

Bei Spenden von mehr als 200 Euro ist der Vorgang etwas, aber nicht wesentlich komplizierter – für den Spender sogar einfacher:

1. Betrag mit dem Verwendungszweck „Spende“ auf das HANSA Konto überweisen
2. Warten
3. HANSA stellt eine Spendenquittung aus und schickt sie per Email oder Post direkt nach Hause
4. Eintrag der Spendensumme in der Steuererklärung
5. Anlage der Spendenquittung an die Steuererklärung
6. Absenden an das Finanzamt
7. Weiterrudern

Leider können wir hier nur einige wenige Informationen zum Spendenabzug verkürzt wiedergeben; wer spenden möchte und noch Fragen hat, kann sich hierzu gern an den Finanzvorstand wenden.

Auch mit Sachspenden kann man übrigens Steuern sparen. Dazu später hier mehr.

Jan-Christian Meyer mit freundlicher
Unterstützung von Maren Dellinger

Gemeinsames Training und Taufe des neuen Kombi-Zweier

Am frühen Samstagmorgen des 13.05.2017 trafen sich einige Ruderbegeisterte am BRC Hansa, die gerne mal den Leistungssportlern hautnah über die Schulter gucken wollten und Lust hatten auf eine gemeinsame Trainingsrunde. Nach anfänglichen Bootsverteilungs- und Wagenfindungsschwierigkeiten ging es dann doch in großer Mannschaft auf den Werdersee, um gemeinsam zu trainieren. Nach leichten Verzögerungen durch Stau am Steg wurde es doch eine wunderbare Einheit für alle Beteiligten.

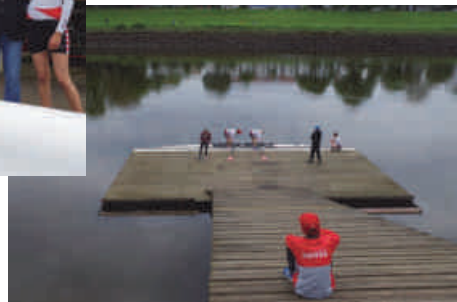
Anschließend wurde der neue leichte Filippi-Kombi-Zweier (65-75 kg) der Leistungsportabteilung von Jochen Heck

auf den Namen „Potentia“ getauft. Er wünschte dem Boot immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und dass es immer den Bugball vorne haben möge. Danach wurde das Boot von Nele Benjes und Olga Gohr zu Wasser gelassen und auf die erste Fahrt entführt.

Für die anschließende Stärkung sorgte unsere Gastronomie an langer Tafel im Wintergarten von Hansa, sodass alle hungrigen Mägen gefüllt werden konnten.

Vielen Dank für diese wunderbare Ruder- und Trainingseinheit!

Ricarda Lang



Nachdem unsere Trainer in den vergangenen Jahren viel Mühe und Zeit in die Ausbildung von Til Hildebrandt und Janek Hadamovsky gesteckt haben, sind die beiden in dieser Saison im ersten Junior-A-Jahr überaus erfolgreich und haben hervorragende Aussichten, auch international vordere Ränge zu errudern. Auch der Bremer Sportstiftung sind die beiden Leistungsträger des Bremer Rudersports aufgefallen, und zusammen mit unserem Herrenvorsitzenden Ron Hoffmann wurden sie am 10.05.17 in den Festsaal der Bremer Bürgerschaft eingeladen.

Nach Genuss der Aussicht auf den Bremer Marktplatz eröffnete der Bürgerschaftspräsident Herr Christian Weber die Festveranstaltung mit Worten zur Bedeutung des Sports in der Gesellschaft und der Verpflichtung des Staates zur Förderung jener, die als Vorbilder im Leistungssport aktiv sind. Senatorin Anja Stahmann schloss sich den Worten an und gratulierte besonders den jungen 7 Sportlern und Sportlerinnen zu ihren großartigen Erfolgen.

Thematisiert wurde auch die marode Haushaltslage in Bremen sowie die mangelnde Bereitschaft der bremischen Regierung zur Förderung des Sports auf allen Ebenen, angefangen in den Schulen.

Die politische Lage sollte aber nicht die Festlichkeit des Anlasses überspülen, und

so fand der Präsident der erst 4 Jahre alten Bremer Sportstiftung, Peter Gagelmann, sehr klare Worte, warum die Unterstützung des Leistungssports gesellschaftlich so wichtig ist, sofern man die Leistungsgesellschaft, die wir in Deutschland haben und leben, nicht aussterben lassen will. Leistungssport ist und muss Vorbild und Motivator für andere sein.

Im Anschluss an die Festreden ehrten die Vorstandsmitglieder der Sportstiftung, Frau Anke Precht, Herr Peter Gagelmann sowie der zur Einweihung unseres Wintergartens eingeladene Dr. Lars Figura, die jungen Sporttalente. Anlässlich der Mammutveranstaltung am vorhergehenden Wochenende auf dem Werdersee waren die Worte für die Laudatio von Til und Janek schnell gefunden. Mit den überragenden Leistungen ihrer bisherigen Ruderkarriere fiel es dem Vorstand der Sportstiftung nicht schwer, unseren Antrag auf Leistungsförderung zu bewilligen. So wurden Til und Janek ausgezeichnet und haben beide finanzielle Unterstützung zur Finanzierung ihrer Weiterqualifikation erhalten. Nun müssen sie im Sommer das Vertrauen, das ihnen ausgesprochen wurde, erfolgreich in Hamburg und München erfüllen, wobei wir beiden ganz viel Erfolg wünschen.

Nach dem Ende des offiziellen Teils wurde bei Saft für die Jugendlichen und

Prosecco für die Gäste noch ein wenig gefeiert und reger Austausch über die Grenzen aller Sportarten hinweg betrieben.

Wir danken der Bremer Sportstiftung für ihre Unterstützung unserer Ruderer und gratulieren Til und Janek zu ihren Leistungen!

http://www.weser-kurier.de/sport_artikel,-gutes-geld-fuer-gute-leistungen-_arid,1596316.html

Ron Hoffmann

ODRA River Cup

Am diesjährigen Pfingstwochenende, hat sich eine Gruppe aus Ruderinnen vom Bremer Ruderverein, dem Lübecker Ruderclub und dem BRC Hansa auf die lange Anreise nach Breslau begeben, um am Odra's River Cup gegen andere internationale Rudermannschaften aus Polen, Deutschland und Großbritannien anzutreten.

Nach einem kleinen Zwischenstopp in Hannover, um dort ein weiteres Boot und die Sportlerinnen eines gegnerischen Teams aufzunehmen, konnte die Fahrt richtig losgehen. Einige längere Staus und viele Verzögerungen später wurde sich dann allgemein über die Ankunft in Breslau gefreut. Anfängliche Sprachschwierigkeiten konnten schnell überwunden werden und die Boote auf dem Vorplatz der Wroclaw University of Technology abgeladen werden. Durch die späte Anreise und die offensichtliche

Abwesenheit anderer Boote etwas verunsichert wurde dann doch erst mal das Hostel bezogen und am Samstagmorgen gemeinsam der Campus erkundet. Dort angekommen, fanden sich dann doch schnell auch die anderen Teams zum heißbegehrten und üppigen Frühstück ein, und auch an der Strecke hatte sich einiges im Hinblick auf Moderation und Rennleitung getan, die nun in Erscheinung traten.



Ähnlich wie bei der Ruderbundesliga wurde die Veranstaltung von Musik und

Programm begleitet (dazu zählten Drachenbootrennen, Hunde-Frisbee und Bühnenshow). Das Team um die Sportlerinnen Wiebke Schütt, Ricarda Lang und Ann-Kathrin Weber (BRC Hansa), Jannika Moye, Eleni Melis, Paula Prondzinsky, Levke Gill, Melanie Kanz (Bremer RV) und Lena Schröder (Lübeck) schaffte es beim Zeitrennen, als zweitschnellste Mannschaft über die Ziellinie zu kommen und qualifizierte sich somit für den A-Finallauf später am Tag, wobei erwähnt werden muss, dass die Strecke auf der Oder für zwei Boote ausgelegt, aber nicht abgegrenzt war, was für die Steuerleute enorme Herausforderungen darstellte. Um sicher die Kurve zum Ziel zu meistern, ohne wahlweise Paddler, Schaufelrad-dampfer oder Freizeitboote auf dem Bug aufzuspießen, war es nötig, die neu erlernten Sprachkenntnisse direkt anzuwenden und lautstark „Uwaga“ herauszuschreien!



Unsere Konkurrentinnen aus Hannover konnten sich nach dem Zeitlauf für das B-Finale qualifizieren und gewannen dieses später am Nachmittag mit deutlichem Vorsprung und sicherten sich so den dritten Platz in der Gesamtwertung.

In der Mittagspause wurde das erwähnte Programm zur Unterhaltung durchgeführt, wobei ein wunderbar komischer Moment mitverfolgt werden konnte, als es ein Drachenboot schaffte, in voller Renngeschwindigkeit zu kentern.

Das letzte Rennen des Tages war schließlich das Frauen-A-Finale, in welchem das Team der Uni Bremen gegen die Siegerinnen des Vorjahres von der Uni Krakau anrudern musste und die starke Konkurrenz mit einem Luftkastendeckel Vorsprung hinter sich lassen konnte und das Rennen gewann.



Nach der Siegerehrung durch die Vertreter der Wrocław University of Technology und Überreichung zweier Pokale (für Mannschaft und Steuerfrau), sowie der obligatorischen Wassertaufe der Steuerleute wurden die Boote verladen und das Abendprogramm konnte beginnen. Die Gastgeber hatten sich für die Unterhaltung eine Art Mini-Festival ausgedacht. Ab spätem Nachmittag traten auf der Bühne bekannte polnische Live-Bands und DJ's auf und sorgten für ordentliche Partystimmung, was durch ein wundervolles und überdurchschnittlich farbenfrohes



Feuerwerk abgerundet wurde. Witzigerweise fühlte sich das Team aus Bremen am Ufer der Oder sehr heimisch, da dort ein Gebäude zu erblicken war, das ein Zwilling der umgedrehten Kommode in Bremen sein könnte und so die

Ruderstrecke sehr vertraut aussehen ließ – wie auf dem Teamfoto erkennbar ist!

Am Sonntagmorgen wurde dann mit rundum glücklichen Sieger-Gesichtern, Goldmedaillen mit Prägung der Stadt, zwei Pokalen und vielen tollen Erinnerungen die Heimreise angetreten.

Vielen Dank für dieses gelungene und wunderschöne Wochenende durch die freundlichen Gastgeber in Breslau und die unvergleichlich gute Stimmung im Team der Uni Bremen – unvergesslich bleiben viele einzigartige Momente.

Ricarda Lang



Bundeswettbewerb Brandenburg

Am Donnerstag, den 30.06. um 09:30 Uhr trafen sich alle Bremer Rudervereine (Bremerhaven, Vegesack, BSC, '82, HANSA) vor dem Bootshaus von HANSA, um sich gemeinsam auf den Weg nach Brandenburg an der Havel zum diesjährigen Bundeswettbewerb der Kinder zu machen. Insgesamt waren wir mit 25 Sportlern und 12 Betreuern unterwegs.

HANSA war mit 5 Sportlern vertreten: Nora Gohr & Mieke Liesenhoff im Mädchen-2x 12/13 Jahre, Endrik Brettmann & Borge Sander im Jungs-2x 13/14 Jahre und Jonna Janssen im Leichtgewichts-Mädchen-1x 14 Jahre in Begleitung der Trainer Mateusz Cienciala und Felix Bargstedt.

Nach gut 4 Stunden Fahrt erreichten wir das Regattagelände mit dem für das Wochenende steten Begleiter, dem Regen. Wegen des Regens verschoben wir unsere Trainingseinheit am Donnerstag auf den frühen Morgen am nächsten Tag und beschränkten uns auf das Aufriggern der Boote.

Am Freitag stand nach der Trainingseinheit und dem Frühstück die Langstrecke für die Sportler an, auf der über 3000 m das Durchhaltevermögen gezeigt werden sollte. Den Auftakt machten für HANSA Endrik & Borge. Sie boten eine starke Vorstellung mit einer persönlichen Bestleistung und zogen mit der neuntschnellsten Zeit in den 2. Endlauf ein.



Anschließend kam Jonna, die von den fünf Sportlern am wenigsten Rudererfahrung hatte. Das merkte man ihr aber nicht an; sie schlug sich hervorragend und bewies uns, dass wir ihr zu Recht die Chance gegeben hatten, bei dem BW mitzufahren, denn auch sie schaffte es, eine neue Bestleistung abzurufen und gelangte damit souverän in den 3. Endlauf.



Den Abschluss des Tages für uns bildeten Mieke und Nora. Sie schafften es, sich gegen die starke Konkurrenz zu behaupten und qualifizierten sich mit der fünftschnellsten Zeit als einziges Boot aus Bremen für den 1. Endlauf. Damit endete ein für HANSA sehr erfolgreicher Tag.

Der darauffolgende Tag war für den Zusatzwettbewerb vorgesehen, der den

Kindern allgemeinathletische Aufgaben bot. Hier wurden alle Bremer in 3 Gruppen aufgeteilt. Es gab zwei reine Bremer Gruppen und eine Gruppe zusammengesetzt aus Bremen und Baden-Württemberg. Das Fazit des Zusatzwettbewerbes ist, dass wir in der Allgemeinathletik noch ein wenig Übung brauchen. Am Nachmittag des Tages setzten wir für die Sportler noch eine Trainingseinheit an, um optimal für den Finaltag vorbereitet zu sein.

Am Sonntag, dem Finaltag, starteten unsere Boote in umgekehrter Reihenfolge,



das heißt, Mieke und Nora hatten für HANSA den ersten Start auf der 1000-m-Strecke. Über die Langstrecke waren sie 5te gewesen, doch über die 1000 m schafften sie es, drei Boote des Sechs-Boote-Feldes hinter sich zu lassen und damit auf den dritten Rang zu fahren! Damit sind sie der drittschnellste 2x ihres Jahrgangs in Deutschland!

Als Nächstes musste Jonna ran; sie legte ein unglaublich spannendes Rennen hin, das durch ein Zielfoto entschieden werden musste. Der zweite Platz war in ihrem Lauf hart umkämpft, doch mit einem beharrlichen Endspurt konnte sie diesen letztendlich für sich gewinnen.

Abschließend gingen Endrik und Börge an den Start. Dieses Rennen war sehr schwer einzuschätzen, da die 3000-m-Zeiten relativ dicht beieinander lagen und somit die Konkurrenz sehr stark war. In allen Booten wurde bis zur Ziellinie gekämpft, und am Ende fuhren die beiden als viertes Boot ins Ziel und sind damit der zehntschnellste 2x ihres Jahrgangs in Deutschland.

Nach dem letzten Rennen verließen wir die Boote und machten uns auf den staureichen Heimweg. Wir legten auf einem Rasthof noch eine kleine Pause ein, um die Saison mit einem Fastfood-Essen zu beenden. Hier stimmten wir uns mit den UWV-Teilnehmern ab, die uns entgegenkamen, und konnten ein kleines Treffen arrangieren.



Abschließend lässt sich sagen, dass sowohl die Sportler als auch die Trainer mit diesen Ergebnissen sehr zufrieden sein können.

Nach diesem gelungenen Saisonabschluss geht es nun in die Ferien, sodass alle ein wenig Zeit haben zu entspannen, um dann im Herbst wieder anzugreifen.

Felix Bargstedt

Teufelsmoor-Rallye

Zur diesjährigen Teufelsmoor-Rallye am 30. April sind 23 Hansa-Ruderer in 5 Booten gestartet. Insgesamt wurden 761 km in der Lesum (5x48 km), der Aller (3x37 km), der Ingo (5x34 km), der Hamme II (5x25 km) und der Eva Colby (5x23 km), errudert.

Schon morgens um kurz nach 7 waren die ersten noch etwas müden Ruderer am Treffpunkt in Borgfeld, um pünktlich die Boote abladen und zu Wasser lassen zu können.

Einmal auf dem Wasser, waren Müdigkeit und nasse Füße schnell vergessen, und bei strahlendem Sonnenschein wu-

rden die ersten Kilometer zurückgelegt.

Nachdem der Stau vor der Schleuse überwunden war, ging es weiter zum RV OSCH, wo einige bereits abschlossen und sich mit Bratwurst und Kuchen belohnten, während andere direkt weiter Richtung Teufelsmoorschleuse ruderten, um ordentlich Kilometer zu sammeln.

Insgesamt eine gelungene Tour und ein toller Auftakt zum Tanz in den Mai. Seid nächstes Jahr alle mit dabei ;)!

Theresa Buchenau

Morgens vor dem Start in Borgfeld



Pause nach der Schleuse



Abschluss beim RV OSCH



20 Jahre Müggelsee-Regatta - Wir waren dabei!

Seit 20 Jahren veranstaltet der Berliner RV Ägir die Müggelsee-Regatta, bei der die Tradition des Achter-Gigboot-Ruderns im Fokus steht. Aber auch die Tradition, die strikte Trennung von Frauen- und Männerachter, wirkt im ersten Moment befremdlich in den heutigen gegenderten Zeiten. Gemischte Boote bekommen Strafzeiten.

Aber diese Regatta ist ein Erlebnis, denn die Gelassenheit und Fröhlichkeit auf diesem gut organisierten Event macht Spaß und wirkt immer wieder auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Man trifft sich, man trifft ehemalige erfolgreiche Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, Jung und Alt und man kennt sich. Das macht Spaß!

Der Wermutstropfen war, dass der Initiator der Regatta, Peter Schulz – „Pepe“, seinen Abschied mitgeteilt hat: Pepe, eine Institution in Deutschlands Ruderwelt und der Müggelsee-Regatta.

Unser HANSA-Frauenachter zeigte sich von seiner bisher wettkampfstärksten Seite, denn die Vorbereitungsphase war konzentriert. Leider stellte uns Ägir als

Leihboot wieder seine Jahrhundert-Antiquität zur Verfügung. Historiker würden dieses Boot lieben, aber das schwere Klinkerboot über fast 7 km im Wettkampfmodus zu rudern, ist für uns leichtgewichtige Frauen hart. Zudem zog das Boot Wasser ohne Ende. Bis zum Start schöpften wir mit einem weißen HANSA-Trikot das Wasser aus dem Boot – wird es jemals wieder sauber?

Wir haben uns alle – v. l. nach r. Sigrid Gossow, Gertraude Frischmuth, Cornelia von Herder, Gabriele Kolb, Supersteuerfrau Nicole Kallenbach, Petra Bargfrede, Anke Schwarz-Häusler, Martina Behncke und Elke Wilm – nach dem Rennen gut gefühlt, gefeiert und werden im nächsten Jahr wieder antreten.

Es macht Spaß, und Gewinnen tritt in den Hintergrund!

Macht doch mal mit!

Gertraude Frischmuth



Trainingslager Uelzen

Am Freitag, den 7. April fuhren die B-Junioren in Begleitung des Trainers Felix Bargstedt in das Trainingslager Uelzen, um dort 9 Tage intensiv zu trainieren.

Nach der Ankunft bezogen wir unsere Viererzimmer in der Jugendherberge Uelzen. Am Nachmittag des Ankunftstages riggerten wir die Boote auf und fuhren anschließend zum Elbe-Seitenkanal, auf dem wir eine kurze erste Einheit absolvierten. Hier würden wir die nächsten 9 Tage rudern.



Am Abend und allen darauffolgenden Tagen aßen wir im Speisesaal der Jugendherberge. In den folgenden Tagen haben wir immer nach dem morgendlichen



Warmlaufen im nahegelegenen Wald gefrühstückt. Danach wurden 2 Einheiten absolviert. Abends haben wir dann BRÜ gemacht und manchmal unter Tammo Meiers Anleitung (Trainer Bremer Ruderverein von 82) Paartänze gelernt. Das Wetter in Uelzen war meistens bewölkt, aber die ersten Tage waren sonnig und warm. Am letzten Tag nach der Abschlussbelastung machten sich alle Bremer Rudervereine auf den Weg nach Hause. Es war insgesamt ein sehr gelungenes Trainingslager! Danke an alle Trainer!

Antonia Paul und Olga Gohr



Schooloutparty

So wie in den Jahren zuvor fand auch dieses Jahr wieder die Schooloutparty am letzten Schultag vor den Sommerferien statt.

Rund 30 ferienreife, aber sehr motivierte Kinder aus allen Bremer Rudervereinen versammelten sich nach und nach auf dem Gelände des Bremer Ruder-Clubs HANSA. Dort wurden dann mit tatkräftiger Unterstützung von Betreuern die Zelte aufgebaut und alles so langsam für das spätere Grillen vorbereitet.

Als Nächstes war bei den Kindern aber erst einmal Baden und ein bisschen Relaxen angesagt, denn das Wetter ließ uns ebenfalls nicht im Stich.

Gegen 18.30 Uhr wurde dann gegrillt.

Der nächste Programmpunkt war anschließend natürlich das Rudern. Ausgestattet mit jeder Menge Knicklichtern und Leucht-Accessoires ging es mit drei Achtern und einem Vierer auf die Weser.

Als alle auf dem Wasser waren, ruderten wir gemeinsam mit unseren leuchtend

bunt geschmückten Booten die Weser hinauf bis zum Wehr und zurück zum Anleger. Ein paar Boote haben auch noch einen kleinen Abstecher zur Schlachte gemacht. Später, als die Boote geputzt und zurück in den Hallen waren, wurden noch Marshmallows über einem kleinen Feuer geröstet. Ein gelungener Abend ging somit zu Ende, und alle fielen zufrieden in ihre Betten bzw. auf ihre Isomatten.

Am nächsten Morgen brach dann der erste Ferientag an, und es wurde gemeinsam gefrühstückt. Im Anschluss daran wurde fleißig aufgeräumt und die Zelte wurden abgebaut. So näherte sich dann auch schon wieder das Ende der Schooloutparty. Um circa 11 Uhr wurden schließlich alle Teilnehmer abgeholt und starteten in die verdienten Ferien.

Wir freuen uns schon auf die Schooloutparty im nächsten Jahr!

Lotta Rau

Maibowle der Damenabteilung

Mit einem fröhlichen und gemeinsam verbrachten Frühlingsabend und der Hoffnung auf nun endlich besser werdende Wetterbedingungen nach dem doch sehr wechselhaften April wurde der Mai mit der traditionellen Maibowle der Damenabteilung am 04.05.2017 eingeleitet.

Nach erfolgter Bootseinteilung und in Teams gemischter Altersklassen ging es mit guter Stimmung gemeinsam aufs Wasser. In den Booten wurde bis zum Wehr gerudert, wobei wir von vielen Strömungen, doch wieder Regen und der kleinen Seerobbe vom Weserstrand aus begleitet wurden. Diese zeigte sich, zur Freude aller, erneut auf dem Weg die Weser zurück zum BRC Hansa.

Nach erfolgreichem ‚Workout‘ und der üblichen Bootspflege ging es dann in den

gemütlichen Wintergarten, wo bereits an langer Tafel die vorbereitete Bowle (für die Jüngeren in nicht-alkoholischer Variante) für die Damen bereitstand. Mit Musik und netten Begrüßungsworten von den Damenvorsitzenden wurde die Platzwahl noch mal durchmischt, und es entstanden während des Essens und danach ungemein anregende und nette Gespräche und ein wunderbarer Austausch zwischen den vielen verschiedenen Damen, Vertreterinnen aus der Jugendabteilung und den Gästen aus Vegesack.

Bis spät in den Abend wurde so gemütlich beisammen gesessen und geschnackt. Vielen Dank für die wunderbare Veranstaltung.

Ricarda Lang



Maibockabend der Herrenabteilung

Auch in diesem Jahr durfte es am traditionellen Bockbierabend nicht fehlen. So traf sich die Herrenabteilung am Donnerstag, dem 11.05. in gewohnter Manier am frühen Abend zur Ausfahrt mit dem Achter.

Nach reichlich körperlicher Ertüchtigung bei bestem Ruderwetter und einem der ersten warmen Tage im Mai musste natürlich eine Stärkung her. Was eignet sich dafür besser als ein vollmundiges, reichhaltiges, frisch gezapftes und kühles Maibockbier? Noch ein kühles Maibockbier. So wurde mit viel Heiterkeit der Bockbierabend begonnen.

Um 19 Uhr eröffnete dann unser Vorsitzender der Herrenabteilung den „Anstich“ des Bockbiers und teilte auch dabei gleich noch mit, dass wir sehr stolz auf Til Hildebrandt und Janek Hadamovsky sein können, die von der

Bremer Sportstiftung ausgezeichnet und finanziell unterstützt worden sind.

Nach den offiziellen Programmpunkten wurden appetitliche Riesenfrikadellen und deftige Bratkartoffeln verspeist.

Nach gemütlicher Stunde mit viel Witz und lockerer Stimmung schaffte es die Herrenabteilung, fast 200 EUR Spendengelder aufzubringen. Diese werden in unseren Flüchtlingsfond eingezahlt, um unsere beiden vertriebenen Ruderkameraden zu unterstützen. Auch für das Fass fand sich in diesem Jahr ein gütiger Spender, sodass bis zum letzten Schluck das Fass leer getrunken wurde.

In diesem Sinne „Prost in den Mail“ und bis zum nächsten Jahr!

Ron Hoffmann



Der BRC Hansa im Heidepark Soltau (21.04.)

Wir fuhren mit dem Auto um 10:00 Uhr los, um den Heidepark möglichst früh zu erreichen.

Als wir nach einer kurzweiligen Fahrt im Heidepark ankamen, hatten wir uns zwischen verschiedenen Routen zu entscheiden. Wir entschlossen uns, als Erstes in Richtung Transsylvanien zu gehen. Dort erwarteten uns Achterbahnen wie die Krake oder auch der Flug der Dämonen, die Achterbahn für den "Thrillseeker". Nora mussten wir erst überzeugen mitzufahren, doch dann hatte

sie genauso viel Spaß daran, wie wir alle. Wir besuchten dann auch noch die Bucht der Piraten, den wilden wilden Westen und das Land der Vergessenen.

Schließlich sind wir mit fast jeder Achterbahn gefahren, doch am häufigsten mit dem Flug der Dämonen.

Der Tag hätte gut und gerne 2 Stunden länger sein dürfen, doch am Ende war es ein schöner Tag für jeden von uns.

Henk Rickert

Rad- und Rudertour durch Deutschland

Ich bin zur Zeit auf Rad- und Rudertour durch fünf Bundesländer im Norden und Osten der Bundesrepublik. Gerudert sind wir bisher auf der Havel in Havelberg, der Elbe in Lauenburg, dem Großen Ratzeburger See und der Wakenitz, sowie

auf dem Schweriner See. Mit dem Fahrrad gestartet sind wir in Braunschweig. Morgen, am 4.7.2017 wollen wir Krakow am See erreichen und dort ebenfalls rudern.

Bolle



Hydroschild auf unserem Steg

Der eine oder andere mag sich gefragt haben, was denn das für eine Konstruktion war, die zur Zeit der Breminale vom 5. bis 9. Juli unseren Steg blockiert hat. Die Antwort ist ebenso einfach wie überraschend: Es handelte sich dabei um ein Hydroschild. Dazu sagt Wikipedia: „Hydroschilde werden zur Abschirmung gegen Wärme, Flammen, Rauch und zum Niederschlagen von Dämpfen oder zum Schutz von Personen oder Objekten gegen Rauchentwicklung eingesetzt.“ (Quelle: Wikipedia).

In Verbindung mit moderner Beamer-Technik lassen sie sich aber auch zur Leinwand umfunktionieren, und das haben die Organisatoren der Breminale zu deren 30. Jubiläum gemacht. Das Ergebnis konnte jeder ab etwa 22:30 Uhr vom Osterdeich aus bewundern – ein farbenfrohes Lichtspektakel direkt vor der HANSA.

Die Zusammenarbeit mit der Joke Event Agentur war dabei stets professionell und hanseatisch locker. Gemeinsam mit allen Beteiligten (Technik, Video-Team – neudeutsch VJs, Eventagentur und HANSA-Mitgliedern) wurde das Gelände besichtigt und sich ein Konzept für den Aufbau der Geräte überlegt. Dabei wurde auch klar, dass für eine solche Konstruktion der HANSA-Stromanschluss nicht ausreicht. Unsere 32A + 16A haben nicht genug Power. Deshalb haben die Techniker der Firma Bocatec kurzerhand ihren eigenen Generator mitgebracht.

Da unser Steg somit für die vier Tage der Breminale nicht nutzbar war, konnten wir freundlicherweise auf die Stege unserer Nachbarn ausweichen. An dieser Stelle

ein herzliches Dankeschön nach rechts und links!

Wir freuen uns, bei der Jubiläums-Breminale einen kleinen Beitrag zum Gelingen beigetragen zu haben und sind gespannt auf zukünftige Projekte.

Jan-Christian Meyer



HANSA-Steg
mit Hydroschild-Konstruktion



Beleuchtetes Hydroschild mit Breminale
im Vordergrund

Zwischen Boltenmühle und Altfriesack

Zwischen Boltenmühle und Altfriesack
Rudern auf dem Ruppiner See (Mai '17)

Pater Wichmann? Keiner von uns hat je von ihm gehört. Er ist der Namensgeber des A-Gigs (Doppelvierer, Holz), das uns auf der Stelle mit seiner satten Breite von einem Meter und einem thronartigen Steuer-
mannssitz beeindruckt. "Läuft gut", versichert Richard, der uns das Boot übergibt, und er wird Recht behalten.



Wir sind Gäste des Neuruppiner Ruderclubs, haben uns für 6 Tage Doppelzimmer, die Nutzung einer Küchenzeile und eines Bootes gesichert. Wir fünf, durchaus reiseerprobt, wollen es zum ersten Mal mit einem Ruderurlaub versuchen.

Das Revier ist für uns ungewohnt weiträumig. Der maximal anderthalb Kilometer breite Ruppiner See ist 14 km lang, hat eine nach Osten ragende Ausbuchtung, die Lanke. Im Norden findet sich eine Seenkette (Molchow-, Tetzen- und Zermützelsee). Dann teilt sich die Geschichte, wer sich westlich hält, kommt in den Tornowsee und damit zur legendären Boltenmühle. Wer sich östlich hält, kommt über den Gudelacksee nach Lindow, wo einst ein entwurzelter Honnecker barmherzige Bleibe im Pfarrhaus fand. Das Ganze wird versorgt vom Rhin, der unauffällig und unbefahrbar

sein Wasser von Norden einspeist.

Im Südende des Sees fließt das Rhinwasser über den Bützsee in Richtung Havel.



Damit es hier nicht ungehindert abfließt, gibt es im verschlafenen Altfriesack Wehr und Schleuse. Die aber lassen wir ungenutzt. Weiter wollen wir gar nicht.

Nicht ungenutzt lassen wir jedoch die Schleuse von Alt-Ruppín, zwischen Molchow- und Ruppiner See. Hier legt, zu unserer Freude, eine sehr nette Schleusenwärterin Hand an.



Mit dem Boot kommen wir gut zurecht. Besonders einfach und ungewohnt ist das Einsetzen. Das Bootshaus ist drei Meter vom Wasser entfernt. Das Boot wird auf eine Rolle gesetzt, hinten angehoben und

so – schwups – ins Wasser verbracht.

Wir machen Halbtages- und Tagesfahrten. Wir rudern nord-, ost- oder südwärts. Nur westwärts geht es nicht.

Wir legen an ganz unterschiedlichen



Stegen an und lernen den Bootshaken zu schätzen. Vor- und Achterleine sind immer dabei. Wir vertreten uns

irgendwo die Beine, bummeln durch die Örtlichkeiten, legen uns in die Sonne, bestellen je nach Tageszeit Torte oder Fisch.

Wir rudern ein Vielfaches von dem, was auf der Weser unsere Tagesration darstellt. Und siehe da – es geht wunderbar!

Es gibt keine merkbare Strömung, keine Buhnen, keine Binnenschiffe, keine Tide und Fahrwasserverengungen nur bei den Brücken. Eine paar Kanus, eine Handvoll Segler, wenige Hausboote – und überall schleicht leise das futuristisch anmutende Fahrgastschiff „Kronprinz Friedrich“ herum.

Die Ufer sind dicht von frühlingsgrünen Erlen und Buchen gesäumt. Das Reet ist noch wintergrau. Überall sind vor sich hin dösende Datschen zu sehen.

Die Nachtigallen hören wir nur. Die Drosselrohrsänger zeigen sich uns auch.

Wir kommen in einen Flow, in ein meditativ rhythmisches Rudern. Tiefe Stille an Bord. (Das ist eine große Herausforderung für den Steuermann, der nicht so recht in den Flow kommen kann, sich furchtbar langweilt und Gesprächspartner

sucht – oder, wie geschehen, einschläft.)

Wir Fünf im Doppelvierer, mitten auf dem Ruppiner See, sind nicht zu denken ohne die zugewandte und ausdauernde Bebrütung durch Traude, die uns erst dann aus ihrem Nest ließ, als wir alle unwiderruflich zu Ruderern geworden waren. So konnten wir alle in die weiterführende Schule zum aufmerksam-en Werner wechseln.

Zurück zum Neuruppiner Verein. Die Aufnahme im Ruderclub war ausgesprochen herzlich und unbefangen. Wir haben viele Gespräche geführt, uns umgeschaut und uns in keiner Weise als störend empfunden. Uns stand der große Clubraum zur Verfügung, mit weitem Blick auf den See.

Und was ist zu kurz gekommen? Wir



wollten doch den Fontane nachwandern und uns in der Therme lang machen. Aber am Ende haben wir dann doch lieber gerudert.

Und Pater Wichmann? Dem sagt die Legende nach, er sei über den Ruppiner See gegangen. Warum? Um eine arme Seele zu retten? Oder nur das eigene Leben? Weit gefehlt! Um pünktlich zum Essen im Kloster zu erscheinen.

Ein Mann nach unserem Geschmack.

Wie die ganze Woche.

Volker Bohn, Horst Dethlefs,
Uwe Gonschorek, Ronald Hillebrand,
Jörg Lobert

Aussicht mit Krebs, hohe Spundwände und Sirenen

Ein Bericht von der Abschlussfahrt der „Schnupperkurse“ am Samstag, den 17. Juni 2017

David, Frank, Gesine, und Kim hatten zur Abschlussfahrt eingeladen, und viele nette Teilnehmer sind gekommen. Wir fanden uns bei schönstem Sonnenschein an den Booten ein (zumindest für uns vom Freitags-Kurs spielte das Wetter endlich mal mit – man staunt ja, dass immer freitags die Wetterlage kippelig ist...), mit denen wir uns auf zwei Dreier (einer mit Steuermann, einer fußgesteuert), einen Vierer und einen Achter verteilten.



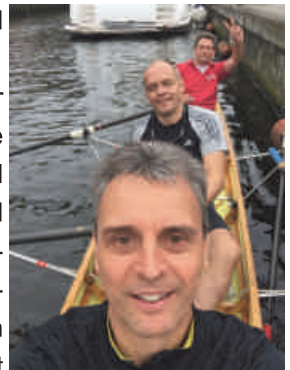
Bis dann endlich alle auf dem Wasser waren und sich ausnahmsweise (und endlich mal) in eine andere Richtung aufmachten (Richtung Überseestadt/Europahafen), verging schon mal erstaunlich viel Zeit, aber wir waren alle ganz entspannt und gut gelaunt. remen ist einfach eine schöne



Stadt! Sie vom Wasser aus zu erkunden, Bekanntes und Unbekanntes zu entdecken, war natürlich etwas Besonderes – allerdings litt schnell die Koordination in der Mannschaft darunter, und so fingen wir den einen oder anderen „Krebs“ und lenkten unsere Aufmerksamkeit immer wieder zurück auf das Rudern. Die Versuchung war groß, den Anderen zu winken – aber dabei gleichzeitig zu rudern, müssen wir noch üben.

Nachdem wir die Innenstadt mit den Kirchtürmen, dem Beluga-Gebäude, den Schiffen der „Weißen Flotte“ an der Schlachte, dem Stephaniviertel mit Radio Bremen und Jugendherberge

und auf der anderen Seite die Weserburg und die Brauerei und zwei Brücken passiert hatten, bestaunten wir dann die Überseestadt



mit Hotels, Büro-türmen und Re-staurants. Am Europahafen machten wir eine (einwand-freie!) Wende und kamen als letztes Boot in das Hafenbecken. Verzaubert wurden wir dabei von griechischen Sirenen-gesängen, derer wir uns nur schwer entziehen konnten: Das waren die Schauspielerinnen des „Golden City“-Ensembles, die auf der Fähre „Pusdorf“ einliefen zu ihrem Eröffnungsspektakel und uns in ihren Bann zogen. Unsere Steuerfrau Kim



musste alles geben, um uns wach zu halten.

Etwas benommen kamen wir als Letzte im Hafen an, wo die Anderen schon geduldig und gut gelaunt auf uns warteten. Und nun kam die wohl größte



Prüfung für uns: Aus- und! Einstieg waren etwas gewöhnungsbedürftig, denn der Anleger war bereits voll, und so legten wir an der (gefühlte) 10 Meter hohen Spundwand an. Dazu mussten wir zunächst die Skulls einzeln parallel zum Boot aneinander legen, so dass die



Mitrunderer unser Boot mit Haken nah heranziehen konnten. Schließlich zogen sie uns beherzt wie Leichtgewichte nach oben – eine völlig neue Art (und nicht die unbequemste), an Land zu kommen!

Im Europahafen mischten wir uns unter die Besucher an der Promenade, fanden ein Plätzchen in der „Golden City“-Bar und füllten die Überseestadt mit etwas Seele. Bei Bier, Cola, Wasser und Pommes tauschten wir uns angeregt über unsere



Rudererfahrungen und die neue Route aus und hatten viel Spaß. Die Stimmung war schön, alle waren nett und unkompliziert und offen, und es fiel leicht, miteinander in Kontakt zu kommen. Es war so gemütlich, dass der Aufbruch für den Rückweg schwer fiel, aber es wurde schon spät.



Elegant glitten wir die Spundwand herunter in die Boote. Der Rückweg kam uns irgendwie anstrengender vor, auch länger als der Hinweg.

Der Hintern tat weh, die Blasen waren offen, doch wir hielten durch. Eine von uns durfte sogar steuern, um sich zu schonen, die haben wir die eine oder andere Sekunde beneidet, aber wir hatten auch unseren



Ehrgeiz...

Und so war ein halber Tag wie im Flug vergangen, nach dem einige von uns echt „fix und fertig“ waren. Ein schönes Erlebnis mit Sonne, Spaß, Bewegung und Gemeinschaftsgefühl.

Markus, Martina, Sabine und Ursel vom
Freitags-Schnupperkurs



Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen

Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 59 62 84 60

Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677

Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
IBAN: DE08 29050101 000 1138965
BIC: SBREDE22XXX

Redaktion: Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Kim Schlingmann

Fotos: Ralph Bohlmann, Felix Bargstedt, Jan-Christian Meyer, Theresa Buchenau, David Weigel, Gertraude Frischmuth, Ricarda Lang

Druck: CEWE-PRINT GmbH, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg

Homepage: www.brc-hansa.de

Die Clubschlüssel-Ausgabe 4/17 erscheint voraussichtlich im Oktober 2017.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/17 war der 18. Juni 2017.

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 4/17 ist der 17. September 2017.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensiert veröffentlicht.

Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Konto „Fördergruppe Rennrudern BRCH“

IBAN: DE31 2905 0101 0012 0142 88

BIC: SBREDE 22XXX

Öffnungszeiten Büro BRC HANSA:

In der Zeit vom Anrudern bis zum Abrudern (Sommer) von 17:00 - 19:00 Uhr, mittwochs

In der Zeit vom Abrudern bis zum Anrudern von 17:30 - 18:30 Uhr, mittwochs

In den Ferien geschlossen.

Glückwünsche

**Wir gratulieren herzlich
- zum runden bzw. besonderen Geburtstag:**

April:	Christian Warrlich Torsten Vehrs Heinrich Philippi Frauke Scheller
August:	Lena Maria Loges Julian Meyer-Arneke Uwe Ihssen Gerd D. Hilgendorf
September:	Dr. Wilhelm Rösing Ruth Ahlers-Frick Mira Schaefer Jonas Ostersehlte Birgit Giese
Oktober:	Gertraude Frischmuth Niels Schoffelen Lena-Kristina Kleinebecker Marvin Overbeck Wiebke Liesenhoff Inga Rosig Ursula Schüßler Gerhard Johannsen

zur Hochzeit
Petra Schulz und Oliver Hahn

Die Redaktion bittet alle Mitglieder ständig um Informationen über weitere freudige
Ereignisse!

Auch Selbstanzeigen werden gern berücksichtigt!

Termine

August 2017:

- 05. Rund um die Strohauser Plate
- 06. Clubregatta
- 11.-13. Ruderkultura Schwerin
- 17. öffentliche Vorstandssitzung
- 19./20. Regatta Wolfsburg
- 26. Cocktailparty/Sommerfest

September 2017:

- 02. Arbeitsdienst
- 02./03. Regatta Leer
- 06. Gründungstag HANSA
- 07.-10. World Rowing Masters in Bled
- 15.-17. DRV-Wanderrudertreffen in Mannheim
- 17. Redaktionsschluss Clubschlüssel
- 23./24. Norddt. Meisterschaften Hamburg
- 24. (L)auf zur Venus – Rudern für die Krebshilfe
- 30. Grüner Moselpokal

Oktober 2017:

- 07. Arbeitsdienst
- 07. Regatta „Quer durch Berlin“
- 14. Matjesregatta RVBille
- 23. Vorstandssitzung
- 26. gemeinsames Freimarktsrudern und Aalessen der Damen und Herren
- 29. Abrudern